

1. Record Nr.	UNINA9910404114403321
Autore	Howanitz Gernot (Universitat Passau, Deutschland)
Titolo	Leben weben : (Auto-)Biographische Praktiken russischer Autorinnen und Autoren im Internet / Gernot Howanitz
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020 Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2020] ©2020
ISBN	3-8394-5132-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (376 p.)
Collana	Lettre
Classificazione	KK 1070
Disciplina	891.709000285
Soggetti	Autobiographie; Biographie; Russland; Internet; Autorschaft; Blogs; Soziale Netzwerke; Digital Humanities; Literatur; Medien; Slavistik; Social Media; Literaturtheorie; Literaturwissenschaft; Autobiography; Biography; Russia; Authorship; Social Networks; Literature; Media; Slavic Studies; Theory of Literature; Literary Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 7 Einfuhrung 9 (Auto-)Biographische Praktiken im Runet 25 Versuch einer literarischen Topologie 81 Webauftritte mit Schwerpunkt Politik 109 Aus der Nahe I: Boris Akunin 131 Webauftritte mit Schwerpunkt Alltag 159 Aus der Nahe II: Linor Goralik 191 Webauftritte mit Schwerpunkt Literatur 227 Aus der Nahe III: Alja Kudrjaseva 259 Resumee 289 Literatur 307 Index 367
Sommario/riassunto	Das Internet als das Medium der Selbstdarstellung schlechthin wird auch von russischen Autorinnen und Autoren gerne genutzt. Sie übernehmen Bilder der Schriftstellerin bzw. des Schriftstellers aus der russischen Literaturtradition, passen sie auf die kommunikativen Gegebenheiten des Web an und erschaffen sie in medialen Experimenten neu. Doch wie lassen sich die unter der Oberfläche des Web 2.0 operierenden kreativen Mechanismen identifizieren und im Kontext der Literaturtheorie verorten? Gernot Howanitz verschränkt in seinem Buch qualitative und quantitative Verfahren im Sinne der Digital Humanities, um den (auto-)biographischen Praktiken im russischsprachigen Internet (Runet) nachzuspüren. Die dem Buch

zugrundeliegende Dissertation wurde ausgezeichnet mit dem Gustav-Figdor-Preis für Literaturwissenschaften, verliehen durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften (2018), dem Dissertationspreis der Universität Passau (2018) sowie dem DARIAH-DE Digital Humanities Award (2018).  
Besprochen in: <https://magazines.gorky.media>, 5 (2020), Jewgeni Sawizkij

---